



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS
Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS
Ausbildung



Konferenz der kantonalen Verantwortlichen für Militär, Bevölkerungsschutz und Zivilschutz (KVMBZ)
Conférence des responsables cantonaux des affaires militaires, de la protection de la population et de la protection civile (CRMPPCi)
Conferenza dei responsabili cantonali del militare, della protezione della popolazione e della protezione civile (CRMPPCi)

Version 26.01.2024

MERKBLATT Prüfungsteil 2 für die Berufsprüfung

Anhang 4 zur

WEGLEITUNG

zur

Prüfungsordnung Zivilschutzinstruktorin / Zivilschutzinstruktor mit eidgenössischem Fachausweis

Vom 17. Dezember 2018 (Revision vom 01.06.2023)

1 Zweck

Das vorliegende Merkblatt ist integrativer Bestandteil der Wegleitung zur Prüfungsordnung Zivilschutzinstruktorin / Zivilschutzinstruktor mit eidgenössischem Fachausweis und regelt die Belange zur Durchführung der Fallanalyse.

2 Fallanalyse (Wegleitung Prüfungsteil 2)

Mit diesem Prüfungsteil erbringen die Kandidatinnen und Kandidaten den Nachweis, dass sie in der Lage sind, eine professionelle Beratung und Gesprächsführung in praxisnahen Ausbildungs- und Fachfragen durchzuführen und zu reflektieren.

Die Fallanalyse wird in zwei Teilen (Teil A: Beratung / Teil B: Schwieriges Gespräch) durchgeführt.

2.1 Teil A: Beratung

2.1.1 Inhalt

Nach der Vorbereitungszeit sind nachfolgende Punkte durch die Kandidatin / den Kandidaten nachvollziehbar und begründet im Rahmen eines Beratungsgespräches der Auftraggeberin / dem Auftraggeber darzulegen:

- Analyse der Ausgangslage (Auftragsanalyse)
- Beurteilung des Vorschlags der Auftraggeberin / des Auftraggebers und Erarbeitung möglicher Änderungs- / Optimierungsvorschläge für die Ausbildungstage
- Erarbeitung von Themenschwerpunkten für die Kaderweiterbildung

In der Präsentation sind Überlegungen, welche zu bestimmten Vorgehen bzw. zu bestimmten Entscheiden geführt haben, für die Auftraggeberin / den Auftraggeber transparent zu machen.

2.1.2 Ablauf

Dauer	Prüfungsschritt
-	<p>⇒ Auftragserteilung</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Rollenspielerin / Rollenspieler und Expertinnen / Experten begrüssen die Kandidatin / den Kandidaten (<i>Hand geben</i>) und stellen sich kurz vor▪ Ablauf mündliche Prüfung vorstellen▪ Auftrag Beratung an Kandidatin / Kandidat▪ Rollenspielerin / Rollenspieler = Rolle Auftraggeberin / Auftraggeber
35'	<p>⇒ AVOR Teil A</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Vorbereitung der Kandidatin / des Kandidaten (<i>im Prüfungszimmer</i>) → Flipchartpapier, A4-Papier (<i>für Visualizer</i>) und Stifte sind vorhanden
15'	<p>⇒ Teil A</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Start Teil A: Beratungsgespräch während maximal 13' mit der Auftraggeberin / dem Auftraggeber▪ Am Schluss können die beiden Expertinnen / Experten während maximal 2' Präzisierungsfragen stellen, falls die Rollenspieler / der Rollenspieler relevante Punkte nicht erfragt hat
Total: 50'	

2.1.3 Hilfsmittel und Unterlagen

Es dürfen sämtliche zur Verfügung gestellten Hilfsmittel (siehe Kap. 2.1.2) verwendet werden, die für die Präsentation als passend erachtet werden. Es dürfen keine Hilfsmittel und Unterlagen mitgebracht werden. Die Präsentation findet in einem Unterrichtszimmer statt.

2.1.4 Bewertung

Mit der Beratung werden die Handlungskompetenzbereiche „A. Fachspezifische Kompetenzen stufengerecht und zielorientiert einsetzen“, „B. Schutzdienstpflichtige ausbilden“ und „E. In Ausbildungs- und Fachfragen beraten“ überprüft.

Die in den Handlungskompetenzbereichen aufgeführten Leistungskriterien definieren Inhalt und Niveau der Prüfungen.

Die Bewertung orientiert sich an folgenden Beurteilungsdimensionen:

- Analyse- & Problemlösefähigkeit
- Beratungskompetenz
- Kommunikationsfähigkeit

Detaillierte Beurteilungskriterien sind dem „Beurteilungsraster Teil A“ zu entnehmen. Dieser wird den Kandidatinnen und Kandidaten auf der Homepage der Berufsprüfung zugänglich gemacht.

2.2 Teil B: Schwieriges Gespräch

2.2.1 Inhalt

Dieser Teil beinhaltet nachfolgende Punkte:

- Führen eines schwierigen Gespräches mit einer / einem Teilnehmenden eines Zivilschutzkurses
- Selbstreflexion durchführen

2.2.2 Ablauf

Dauer	Prüfungsschritt
10'	<p>⇒ <u>Auftragserteilung Teil B</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ Ablauf Teil B vorstellen▪ Ausgangslage verteilen▪ Rollenspielerin / Rollenspieler = Rolle AdZS
15'	<p>⇒ <u>Teil B</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ Gespräch während maximal 10'▪ Selbstreflexion: Kandidatin / Kandidat während maximal 5' über gezeigtes Verhalten im Rollenspiel reflektieren lassen; nur wenige Fragen durch Rollenspielerin / Rollenspieler <p>⇒ <u>Alle Unterlagen der Kandidatin / des Kandidaten einziehen</u></p>
Total: 25'	

2.2.3 Hilfsmittel und Unterlagen

Es dürfen keine Hilfsmittel und Unterlagen verwendet werden. Das schwierige Gespräch findet im selben Unterrichtszimmer wie die Beratung (Teil A) statt.

2.2.4 Bewertung

Mit dem Schwierigen Gespräch werden die Handlungskompetenzbereiche „A. Fachspezifische Kompetenzen stufengerecht und zielorientiert einsetzen“ und „C. Schutzdienstpflichtige beurteilen, Qualifikationsgespräche führen“ überprüft.

Die in den Handlungskompetenzbereichen aufgeführten Leistungskriterien definieren Inhalt und Niveau der Prüfungen.

Die Bewertung orientiert sich an folgenden Beurteilungsdimension:

- Gesprächsführung & -technik sowie Kommunikationskompetenz
- Sozialkompetenz, Konfliktverhalten und Kritikfähigkeit
- Selbstreflexion

Detaillierte Beurteilungskriterien sind dem „Beurteilungsraster Teil B“ zu entnehmen. Dieser wird den Kandidatinnen und Kandidaten auf der Homepage der Berufsprüfung zugänglich gemacht.

3 Schlussnote Prüfungsteil 2

Die Schlussnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der sechs Teilnoten und wird am Schluss auf eine halbe Note gerundet ($x.25$ bzw. $x.75$ wird aufgerundet und $x.24$ bzw. $x.74$ wird abgerundet).

4 Beispiele

Als Vorbereitung auf die Fallanalyse wird den Kandidatinnen und Kandidaten ein Prüfungsbeispiel zur Verfügung gestellt. Die Teile A und B des Prüfungsbeispiels wurden bewusst aus Fachbereichen ausgewählt, welche nicht prüfungsrelevant sind und dienen ausschliesslich dazu, die Art und Weise der Prüfung zu Gunsten der Kandidatinnen und Kandidaten transparent darzulegen. Die Beispiele werden den Kandidatinnen und Kandidaten auf der Homepage der Berufsprüfung zugänglich gemacht.